0341 . 30 68 235

GAMMA

17/02
15.November 2002
#122

newsflyer des antifa infotelefons leipzig

Deutsche Flüchtlingspolitik

Die Praxis der Hamburger Ausländerbehörde, offizielle Delegationen aus afrikanischen Staaten einzuladen, damit diese Flüchtlinge ihrem Land zuordnen können, wird fortgeführt. Derzeit laufen wieder Anhörungen von Flüchtlingen aus Burkina-Faso.
Von den im Februar vorgeladenen 436 Flüchtlingen erschien damals nur etwa die Hälfte zu den »Interviews«, davon wurden 38 als Burkinabé identifiziert. Reisepapiere wurden darauf umgehend ausgestellt, Abschiebetermine mitgeteilt. Weitere 31 Personen mußten sich weiteren Prüfungen unterziehen. Die nicht als Burkinabé identifizierten bekamen ein Verfahren wegen Falschbeurkundung, ihnen wurde die Sozialhilfe gestrichen und sie bekamen die Ausweisungsverfügung zugestellt.
Der 1.Vorsitzende des Zentrums für Emanzipation der Roma in Deutschland (C.I.A.E.R.) soll nach Jugoslawien abgeschoben werden. Der Abschiebebescheid gegen Matush Berati, der seit 13 Jahren in Deutschland lebt, trat bereits am **6.11.** in Kraft. Seitdem hält sich Berati gemeinsam mit seiner Familie versteckt. (junge Welt 8.11.)
Friedrichstadt. Am **2.11.** haben Polizisten eine Kurdin aus dem Kirchenasyl heraus festgenommen. Sie griffen sich die Mutter von sieben Kindern beim Fensterputzen an dem zur Kirche gehörenden Gemeindehaus. Die Kurdin war 1994 vor Verfolgung, Folter und Vergewaltigung in der Türkei nach Deutschland geflohen und hatte danach mehrere Asylanträge gestellt, die alle abgelehnt wurden. Auf der Polizeiwache erlitt sie einen Schwächeanfall und wurde auf die Intensivstation des Krankenhauses in Husum gebracht.

Antisemitismus

Berlin, 1.11. Bei der Feier zur Rückbenennung der von den Nazis 1938 in Kinkelstraße umbenannte Jüdenstraße in Spandau kam es zu antisemitischen Ausfällen gegen den anwesenden Vorsitzenden der Jüdischen Gemeinde Berlin, Alexander Brenner. Aus der Menge heraus brüllten die völlig normalen Deutschen: „Juden raus!", „die Juden sind an allem schuld" und „Sie sind gottlos".
Berlin. Die radikal-islamistische und antisemitische „Partei" Hizb ut-Tahrir rief auf einer Veranstaltung in der Mensa der TU zum „Heiligen Krieg" gegen Israel auf. Anwesend waren auch NPD-Chef Udo Voigt und NPD-Anwalt Horst Mahler.
Am **12.11.** durchsuchte die Polizei bundesweit 27 Wohnungen mutmaßlicher Mitglieder der Organisation. Anlaß waren der Verdacht auf Gründung einer kriminellen Vereinigung und Kontakte zu Terrorzellen in Deutschland. Die Auswertung des beschlagnahmten Materials dauert an.
Auf einer Demo gegen einen eventuellen Irak-Krieg skandierten am **26.10.** Anhänger der Terrorgruppen Hamas und Hizbullah „Die Juden sind Tiere!".(Tagesspiegel 27.+28..10.)
Berlin, 10.10. Unbekannte beschädigten ein jüdisches Denkmal im Bezirk Tiergarten. Sie schmierten ein Hakenkreuz auf das Mahnmal. (Jungle World 23.10.02)

Naziübergriffe

Jena-Altlobeda, 9.11. Nach dem Aufmarsch trafen sich Nazis, u.a. NPD-Anwalt Horst Mahler in einem Haus in der Jenaischen Straße, daß Antifas zufolge als Treff ausgebaut werden soll. Als 20 Leute mit Transpi vor das Haus zogen und Flyer verteilten, stürmten Faschos mit Schlagstöcken aus dem Haus und griffen die DemonstrantInnen an.
Dresden, 9.11. Nazis, die vorher in ihrem Klub „Thor" den Jahrestag der Reichspogromnacht gefeiert hatten, zogen vor ein besetztes Haus und warfen Steine auf dieses.
Sachsenhausen, 8.11. Nazis hinterließen im Gästebuch der 1992 durch einen antisemitischen Brandanschlag tw. zerstörten „Baracke 38" Hakenkreuzschmierereien. Sie wurden gestellt, einer war durch seine Aufnäher aufgefallen.
Sachsenhausen, 1.11. Unbekannte stießen in der Gedenkstätte eine Tafel zum Gedenken an die Häftlinge des Konzentrationslagers um und beschmutzten sie. (Jungle World 13.11.)
Aspach (BaWü), 30.10. Vermutlich rechtsextreme TäterInnen haben einen Brandanschlag auf ein Asylbewerberheim verübt. Laut Polizei gab es bei dem Attentat keine Verletzten. Sie schlugen ein Fenster der Unterkunft ein und zündeten eine Plastikmülltonne vor dem Eingang an. Vor dem Anschlag hatte das Trio den Hitlergruß gezeigt. (Hamburger Abendblatt, FR 1.11.02)
Saarwellingen-Schwarzenholz. Am letzten Oktoberwochenende griffen Naziskins Jugendliche auf einem Parkplatz in der Nähe eines Punk-Konzerts an. Dabei wurde eine Person zu Boden geschlagen und mit Füßen getreten, zwei weitere wurden durch Faustschläge leicht verletzt. Die Polizei konnte einen der Täter ermitteln; einen polizeibekannten 18-Jährigen aus den Bereich Heusweiler. (Saarbrücker Zeitung 28.10.02)
Berlin, 19.10. Mehrere Nazis haben einen Nigerianer in der S-Bahn mit rechtsextremen und rassistischen Parolen angepöbelt, angegriffen. Sie zertümmerten eine Schnapsflasche in seinem Gesicht. Dem 31-Jährigen wurden dabei das Kinn aufgeschnitten und zwei Zähne locker geschlagen. Unmittelbar nach dem Überfall sind drei Tatverdächtige festgenommen worden. Es handelt sich um einen 17- jährigen und zwei 19-jährige aus dem Landkreis Potsdam-Mittelmark. (Tagesspiegel 23.10.02)
Mannheim. Ein 20-jähriger Skinhead aus Bellheim in der Pfalz hat vor dem Hauptbahnhof einen US-Soldaten angegriffen und mit einem Faustschlag mitten ins Gesicht erheblich verletzt. Das Opfer erlitt eine Platzwunde an der Stirn sowie ein Hämatom am rechten Auge und musste ambulant behandelt werden. (Rhein-Neckar-Zeitung 23.10.02)

Naziaktivitäten und Gegenaction

Weimar, 9.11. Zum Aufmarsch der NPD kamen außer Parteichef Voigt und Parteianwalt Mahler noch ca. 150 weitere Nazis. Sie mußten wegen einer Antifablockade ihre Strecke verkürzen und umdrehen. Insgesamt waren ca. 1.500 Menschen gegen die Faschos unterwegs. Die Polizei war massiv präsent und nahm während und nach der Veranstaltung etliche Antifas in Gewahrsam.
Mannheim. Am ersten Novemberwochenende fand im Clubhaus der Rockergang „Bandidos" im Rheinau-Hafen ein Nazi-Konzert mit den Bands „White

Voice", „Propaganda", „Siegnum" (alle BaWü) und Stoneheads (Österreich) statt. Es kamen ca. 400 Boneheads. An der Organsiation war Hartwin Kalmus beteiligt, Ex-Blood&Honour-Aktivist und Betreiber des Versands „Ragnarök Records". (FR 8.11.)

Suhl, 26.10. Rund 100 Nazis nahmen an einem von Christian Worch organisierten Aufmarsch teil. 200 Leute nahmen an einer Protestveranstaltung des DGB teil, es gab insgesamt 15 Festnahmen. Nach den Veranstaltungen gab es Auseinandersetzungen zwischen der Polizei und teilweise angetrunkenen Jugendlichen, es gab 67 Gewahrsamnahmen.

Urteile gegen Nazis

Am **28. Oktober** verurteilte ein Jugendschöffengericht in **Prenzlau** (Brandenburg) vier Nazis im Alter zwischen 16 und 23 Jahren zu Haftstrafen. Sie wurden für schuldig befunden, im August einen aus Sierra Leone stammenden Asylbewerber angegriffen und verletzt zu haben. Der 23jährige Haupttäter erhielt drei Jahre Freiheitsentzug, ein 20jähriger eine Jugendstrafe von eineinhalb Jahren, eine 16jährige zehn Monate Haft. Die gegen einen 17jährigen verhängte Jugendstrafe von 14 Monaten wurde auf Bewährung ausgesetzt.(Jungle World 13.11.)

Berlin, 11.11. Das Landgericht hat Verfassungsschutz-Mann und Nazi Toni S. sowie den Nazi Lars B. am Montag zu einer zweijährigen Bewährungsstrafe verurteilt. Dabei hat es keinen Zweifel an seiner Auffassung gelassen, dass die Verbreitung der CD "Noten des Hasses" der Band Weisse Arische Bruderschaft vom VS hätte gestoppt werden können und müssen.

VS-Leute in SSS weiter geheim

Im Prozess gegen Mitglieder der verbotenen Neonazi-Gruppe "Skinheads Sächsische Schweiz" hat sich das sächsische Innenministerium nach einem Urteil des Dresdner Verwaltungsgerichts vom **8.November** zu Recht geweigert, mögliche V-Leute zu enttarnen. Dadurch wäre die Arbeit des Verfassungsschutzes stark beeinträchtigt worden. Dies könne aber nicht akzeptiert werden, "weil die Überwachung rechtsextremer Aktivitäten in Sachsen offensichtlich notwendig" sei. Geklagt hatten drei mutmaßliche Mitglieder der Neonazi-Gruppierung gegen den Freistaat. (FR 9.11.)

Nicht nach Plan...

Lief es diesmal für die Nazi-Filmtante Leni Riefenstahl. Bei einem Festival in **Sevilla** protestierten Roma gegen der Alten Verherrlichung des NS-Regimes und gegen den Einsatz von ZwangsarbeiterInnen als Komparsen in einem ihrer Filme. Aufgrund der Proteste mußte sie abreisen und konnte nicht bei der Vorführung ihres Filmes „Das blaue Licht" anwesend sein.

Internetzensur

Das LKA Berlin hat den Provider von linkeseite.de unter Androhung von Strafverfolgung aufgefordert, die Entfernung einer bestimmten Seite auf diesem Angebot zu veranlassen. Es ging um den Bericht über das „Fahndungsplakat" der Antifaschistischen Aktion Berlin (AAB), auf dem diese prügelnde Bullen am 1.Mai zeigt und zur Identifizierung der abgebildeten Täter auffordert – ganz im Stil der von der Polizei massenweise veröffentlichten Bilder von 1.Mai-DemonstrantInnen. Die Seite wurde entfernt, über www.antifa.de sollte aber hoffentlich ein dokumentarischer Link auf einen aktuellen Standort des Bildes zu finden sein.

Rasterfahndung rechtswidrig

In einem erneuten Urteil zur Rasterfahndung der deutschen Landeskriminalämter hat das Gießener Verwaltungsgericht selbige für rechtswidrig erklärt. Das hessische LKA legte Beschwerde ein und erklärte, die bisher von Unis erhaltenen Daten unbeirrt weiter auszuwerten.
Die Hälfte der hessischen Unis verweigert bisher die Herausgabe der Daten. (FR 12.11.)

Castorproteste

Etwa um 10.50 Uhr wurde am **13.November** durch eine Menschenblockade für 10 Minuten ein ICE aus Richtung Hamburg kurz vor **Lüneburg** gestoppt und damit der Castortransport für ca. 50 Minuten an der Weiterfahrt gehindert. Die Menschenblockade fand mitten im mit Polizei und BGS abgesicherten Lüneburg statt - in Sichtweite zur Bezirksregierung. Die Reaktionen seitens der Ordnungsmacht fielen deshalb auch besonders scharf aus. Der ICE war rechtzeitig gewarnt worden und konnte lange vorher abbremsen. (Aktionsbündnis Heidewerkstatt)

Hausbesetzung in Aachen

Wegen akuten Wohnraummangels, der behördlichen Schließung des AZ Aachen am 18.10. und wegen des Fehlens von Räumlichkeiten für alternative Projekte wurde am **31.Oktober** ein Haus in der Goethestraße besetzt. Darin sollen Wohnungen und Projekträume eingerichtet werden. Ein Ultimatum des Eigentümers verstrich bereits ergebnislos, die Gefahr einer Räumung besteht jedoch weiterhin.

Kalenda

17.11.: Naziaufmarsch in Halbe. (#13/02)
17.-21.11.: Gegen NATO-Gipfel in Prag (#16/02)
23.11.: Antifademo in Erbach (#16/02)
25.11.: Schulkritik-Veranstaltung: Sudbury Schulprojekt, Leipzig. (#15/02)

· Neue Termine ·

Nazi-Saalveranstaltung in Thüringen

Im Raum Suhl soll am **16.November** eine Saalveranstaltung „freier Nationalisten" stattfinden. Es sollen sprechen: Gerd Ittner (freie Kameradschaften), Ottmar Wallner (Ex-REP) und Paul Latussek (Ex-Chef des BdV in Thüringen). Außerdem sollen die Nazibarden Michael Müller und Veit rumklampfen. Beginn ist 18.00 Uhr.

Demonstration in Algermissen

Unter dem Motto: „Deutsche Realitäten angreifen! Rassismus bekämpfen!" findet am **16.November** eine bundesweite Demonstration in Algermissen (bei Hildesheim) statt. Treffpunkt ist um 15.00 Uhr am Bahnhof. Aktuelle Infos: http://www.antifa-hannover.de
In Algermissen hatte es Ende August pogromartige Ausschreitungen gegen ein AsylbewerberInnenheim gegeben.

Demo wegen Wagenplatz-Räumung in Hamburg

Wegen der Räumung des Wagenplatzes „Bambule" in Hamburg am 4.11. wird zu einer bundesweiten Demonstration „Gegen Rechtspopulismus, Ausgrenzung und Vertreibung" am **16.November** aufgerufen. Auftakt 13 Uhr Hachmannplatz.

Antifa-Aktionen in Halbe

Gegen das von Nazis geplante „Heldengedenken" am **17.November** auf dem Soldatenfriedhof Halbe (südöstlich von Berlin) sind diverse Aktivitäten geplant. Die AAB organisiert eine Demo vom Bahnhof: Treff 9 Uhr, um 11 Uhr soll sich auf dem Vorplatz des Friedhofs getroffen und schließlich auf dem Friedhof selbst der dort auch bestatteten Wehrmachtsdeserteure und sowjetischen Zwangsarbeiter gedacht werden. Es gab bisher eine behördliche Zwangsverlegung der Antifakundgebung, gegen die jedoch juristisch vorgegangen wird. Aktuelle Infos: www.halbe.da.ru
Auch aus Leipzig wird mobilisiert. Den Treffpunkt erfahrt Ihr auf Flyern in den einschlägigen Projekten!

Naziaufmarsch in Hoyerswerda

Am **17.November** planen Nazis in Hoyerswerda einen Fackelmarsch. Die Veranstaltung dürfte als eventuelle Ersatzveranstaltung im Falle eines Verbots des „Heldengedenkens" in Halbe gelten.
Am **15.11.** soll es in der Oberlausitz ein „Liedermacherkonzert" mit Jörg Hähnel und Lars Hellmich geben. Veranstalterin ist in beiden Fällen die vor einiger Zeit von den Jungen Nationaldemokraten (JN) abgespaltene Bewegung Deutsche Volksgemeinschaft (BDVG).

Naziaufmarsch in Somsdorf

Ebenfalls am **17.November** wollen Nazis durch Somsdorf bei Freital marschieren.

Aktionen gegen NATO-Gipfel

...in Prag. Am **17.November** gibt's eine linke Demonstration und während des Gipfels, also ab **21.November**, finden verschiedenste Aktivitäten statt. Es fahren Busse, Unterbringung usw. ist organisiert. Mehr Infos: www.no-nato.de

NPD-Aufmarsch in Potsdam

Als „Friedensdemonstration" getarnt, will die NPD Berlin-Brandenburg am **23. November** 2002 in Potsdam aufmarschieren. Treff der Nazis um 11 Uhr am Hauptbahnhof Potsdam.

Nazi-Kongreß

Vom **29.November bis 1.Dezember** will die NPD im „Raum Mitteldeutschland" einen „freiheitlichen Kongreß" durchführen. Es dürfte sich dabei um das „Winterseminar" der „Deutsche Akademie" handeln.

NPD-Aufmarsch in Merseburg

Am **30. November** will die Partei in Merseburg unter dem Motto: „Todesstrafe für Kinderschänder" aufmarschieren. Redner sollen Andreas Karl (Landesvorsitzender von Sachsen-Anhalt) und Doris Zutt (Mitglied des Parteivorstandes) sein. Treff der Nazis 11 Uhr auf dem Vorplatz des Bahnhof.

Seminarreihe zu Antisemitismus

Die AG Antifa/Antira des Stura der Uni Halle veranstaltet bis April 2003 eine umfangreiche Seminarreihe zu verschiedensten Bereichen des Themas „Geschichte und Gegenwart des Antisemitismus". Alle Infos dazu: www.seminarreihe.tk
Der nächste Termin: „Nachleben des NS. Stille Post – Die deutsche Oral History und die Relativierung von Auschwitz" mit Günther Jacob. **27.November**, 19.30 Uhr, Melanchtonianum, Universität Halle.

Demo gegen Frauenabschiebeknast Neuss

Anlässlich des Internationalen Tags gegen Gewalt gegen Frauen wird für den **30.November** zu einer überregionalen Demo gegen die sexistischen und rassistischen Gewaltverhältnisse in Staat und Gesellschaft aufgerufen. Mehr Infos: www.abschiebehaft.de/aktion/t241.htm

Naziaufmarsch in Schweden

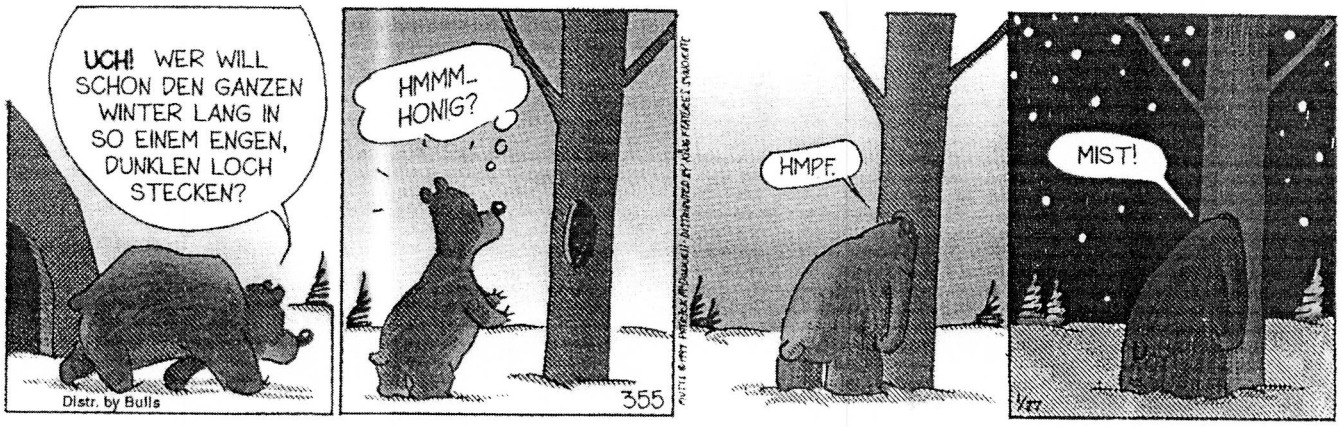
Auch deutsche Nazis rufen zur Teilnahme am Gedenkmarsch für Daniel Wretström am **7.Dezember** in **Salem** (Schweden) auf.

Immer noch IG Farben

Die Firma I.G.Farben in Liquidation, die seit 50 Jahren eigentlich nur dazu da sein sollte, ehemalige ZwangsarbeiterInnen des Nazi-Chemiekonzerns zu entschädigen und sich dann aufzulösen, beschäftigt sich immer noch nicht mit diesem Tagesordnungspunkt. Vielmehr findet am **18.Dezember** eine weitere ganz normale Aktionärs-Hauptversammlung statt. Ort des Treffens der Täter und ihrer Nachfolger: Stadthalle Bergen-Enkheim (Frankfurt/Main). Der Dachverband der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre sowie ehemalige ZwangsarbeiterInnen rufen zu Protesten auf. Mehr: www.kritischeaktionaere.de

Zur aktuellen Situation Israels

Eine Diskussionsveranstaltung, eingeladen ist Shimon Stein (Deutsch-Israelische Gesellschaft, Ephraim-Carlebach-Stiftung). **11.Dezember**, 19 Uhr, Universität Leipzig, Hörsaalgebäude.



das antifa infotelefon leipzig:
info-output: [tel] 0341-3068235 - [web] www.free.de/infotelefon
info-input: [tel+fax] 0341-3068237 - [mail] infotelefon@firemail.de - [post] IT / PSF 101417 / 04014 Leipzig
GAMMA ist in Leipzig zu haben im Conne Island, im Antifa-Presse-Archiv, im Infoladen, im Buchladen Bruchsteine und in der Lichtwirtschaft.

links:
Infotelefon GARFIELD (Rhein-Neckar-Raum): 06272-3559. Antifa-Infotelefon Berlin: 030-275 6075 6. Termine auch unter: www.left-action.de